

Ergeht Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 32 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonnirt bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte zc.

Frankreich.

Das Paris-Journal theilt aus dem amtlichen Bericht folgende Ziffern über die auf französischer Seite erlittenen Verluste bei Champaign mit: Gefallene Offiziere 62, verwundete Offiziere 251, vermiste oder in Gefangenschaft gerathene Offiziere 65, gefallene Unteroffiziere und Soldaten 781, verwundete Unteroffiziere und Soldaten (durchaus schwere Verwundungen, die den Tod zur Folge hatten, fügt das Paris-Journal hinzu) 4046; vermiste oder in Gefangenschaft gerathene Unteroffiziere und Soldaten 5627.

In einem Pariser ultramontanen Blatt, der Union, sind die Worte zu lesen: Wie man sich leicht überzeugen kann, sind die Katholiken unter Anführung der Geistlichkeit in Deutschland unsere festesten Bundesgenossen; sie allein halten heute zu Tage die Politik Preußens in Schach.

Paris den 4. Dez. Der Wiener Presse wird geschrieben: Das Ministerium brachte in Erfahrung, daß der Graf Chambray, welcher über die Zeit der Nachverlängerung Mac Mahons an Ort und Stelle war, nach seiner Rückkehr aus Frankreich beabsichtigte, ein Manifest an die französische Nation zu erlassen. Daraufhin ließ der Minister des Innern, Herzog von Broglie, dem Grafen wissen, daß sein franz. Blatt ermächtigt sein werde, das Manifest zu veröffentlichen.

Paris den 5. Dez. Der nun vollständig gewählte Verfassungsausschuß (die sog. Dreifächer-Kommission) hat Rathie zum Präsidenten, Ceranne vom linken Centrum zum ersten Sekretär erwählt. Der Ausschuß beschloß, sich jeden Mittwoch und Freitag zu versammeln. Die Nationalversammlung hat heute die Inbetrachtung des Antrages von Schöcher auf Aufhebung des Belagerungszustandes im Seine-Departement abgelehnt.

Trianon den 6. Dezbr. Prozeß Bazaine: Der Strafantrag des Regierungs-Anwalts gegen den Marschall Bazaine lautet, entsprechend der Anklageurtheile, auf Anwendung des Artikels des Militärstrafgesetzbuches, welcher Todesstrafe und militärische Degradation vorschreibt.

Am 4. Dez. sind in Havre die Schiffbrüchigen, welche sich aus der Katastrophe der Ville du Havre gerettet, angekommen. Eine große Volksmenge erwartete sie bei der Landung.

England.

Die Londoner Blätter sind immer noch voll von Berichten über das trübselige Unglück, welches der Ville du Havre zustoß. Einige Vorfälle werden erzählt, welche das trübselige der Katastrophe bekräftigen. So hatte sich auf dem verunglückten Schiffe eine Frau Epafford aus Chicago mit ihren 4 Kindern befunden. Als die arme Frau sich dann auf dem Leckern ohne ihre Kinder sah, erregte ihr Jammer das auferweckende Mitleid. Unter den Erbauenden befindet sich ein Herr James Bishop aus Newport, der schon zum dritten Male mit knapper Noth einem schrecklichen Tode entgangen ist. Einmal befand er sich in einem Eisenbahnzuge in Amerika, der von einer Brücke in den Strom stürzte. Herr Bishop rettete sich dadurch, daß er aus dem Fenster sprang. Ein anderes Mal wäre er beinahe das Opfer einer Torpedo-ErploSION geworden, und nun ist er zum dritten Male den Krallen des Todes entronnen worden. Das einzige Kind, das gerettet wurde, ist eine kleine Waise, 9 Jahre alt, die auf dieser Weise ihre Eltern, ihren Großvater und eine ältere Schwester verloren hat. Unter den

Holland.

Aus dem Haag den 4. Dezbr. Nach einer aus Penang eingetroffenen offiziellen Depesche ist die holländische Expedition am 28. November auf der Abode von Achin angekommen. Auf mehreren Schiffen hatte sich die Cholera gezeigt und war deßhalb Bōlonasi, in der Bai von Achin befestigt und zur Unterbringung von Cholera-kranken bergerichtet worden. Die Operationen hatten noch nicht begonnen, es herrschten heftige Regengüsse. Nach aus Sumatra in Penang eingelangten Nachrichten haben sich gegen 70,000 Chinesen im Kraaton vertheilt.

Griechenland.

Corfu den 3. Dez. Der Lloyd-Dampfer „Jonis“ hat auf der Reise von Triest nach Smyrna bei Cap Angelo Schiffbruch gelitten.

Corfu den 4. Dezbr. Die Passagiere, Mannschaften, Selbstgeheilten und sieben Aethel der Waaren des gezeichneten Lloyd-Dampfers „Jonis“ sind gerettet. Der Kumpfteil des Schiffes mit der Maschine sind in Cerigo geborgen.

Nordamerika.

Havana den 5. Dez. Der General-Kapitän von Cuba, Jovellar, hat nach Madrid telegraphirt, es wäre in Rücksicht auf die öffentliche Meinung unmöglich den „Virginis“ herauszugeben. Die Herausgabe werde erst in Uruben zur Folge haben. Im Falle die Regierung darauf bestche, werde er seine Entlassung eingeben.

Havana den 5. Dezember, Abends. Es herrscht vollständige Ruhe. In der Stimmung der Bevölkerung ist plötzlich ein vollständiger Umschwung eingetreten und stimmen jetzt viele Spanier für ruhige und sofortige Auslieferung des „Virginis“ an Amerika.

Württ. Stände.

Auf der Tagesordnung der 180. und 181. Sitzung der Abgeordneten-Kammer am 3. und 4. Dez. stand der Antrag Hübler und Genossen: Reform der Gemeindeverwaltung in der Richtung einer größeren Selbstständigkeit der Gemeinden gegenüber den Staatsbehörden, und Reform der Oberamtsverfassung betreffend, ohne daß ein wesentliches Resultat erzielt wurde. Zweiter Gegenstand der Tagesordnung war der Antrag von Ketter: Aufhebung des Brücken- und Pfastergeldes gegen ansehnliche Entschädigung. Derselbe wird an die Commission für innere Verwaltung verwiesen.

In der 182. Sitzung am 6. Dezbr. hat die Abgeordneten-Kammer den Gesetzentwurf, betreffend die Gehaltsaufbesserung der Civilstaatsdiener auf Grundlage der Verwandlung des Guldens in das Zweimarkstück (162/3 pSt.) mit 66 gegen 17 Stimmen genehmigt.

Das Hospital von Quito.

Erzählung aus dem südamerikanischen Leben von Friedrich Gerstädt.

Cap. 2. Vor dem Hospital.

An vielen der Bebahteten ließ sich auch, weder an Gesicht noch Händen das Geringste bemerken, da diese sichtbare Krankheit keineswegs gleich den ganzen Körper erfaßt, sondern

nur erst einen Theil und von diesem dann langsam, aber sicher weiter fröh. Einzelne freilich trugen ihr Gesicht verbüllt, daß nur die Augen aus dem umgehängenen Tuch herausbligten, und Viele warren nur manchmal einen raschen Blick nach der unten verammelten Menge und tauchten dann schnell und schen wieder zurück in ihr Kleid.

Merkwürdig war es dabei, wie sich besonders die ärmere Volksklasse — hier fast durchgängig Indianer, in Lumpen gehüllt und mit Schmutz bedeckt, — daran betheiligte, den armen Ausgeschiedenen ihr Kleines, und wenn auch noch so bescheidenes Scherlein zu spenden. Wenn es auch nur eine Kupfermünze war, ein Stück Brod oder eine Stange dulces (Süßigkeiten, die in Quito viel verfertigt werden) — aber etwas brachte Jeder. Selbst die Kinder drängten sich herzu, um ihre Gaben in den Korb zu werfen und zogen sich dann schen vor der gefürchteten Nähe wieder zurück.

Die Leprakranken da drinnen schienen aber trotzdem guter Laune zu sein — man hörte sie lachen und jubeln, wenn wieder ein frischer Korb über die Mauer stieg und dahinter gleich nachher ausgeleert wurde. Es war ja auch der einzige wirkliche Festtag, den sie im ganzen langen Jahr hatten, der einzige Tag, der ihr entsetzlich monotones Leben unterbrach und an dessen Gaben und Erinnerungen sie noch viele Wochen zehrten. Sentke sich das Taggeföh wieder hinter die Corbileren und schimmerten die Sterne aus, dann war es vorbei, und was für ein endloses Jahr lag auf's Neue vor ihnen.

Wrisbane hatte sich von seiner Gesellschaft getrennt und den höchsten Punkt ausgesucht, um von da aus einen bessern Blick in das Innere oder wenigstens auf den obern Theil der Mauer zu gewinnen. Aber selbst das gelang ihm ungenügend; nicht einmal beobachtet sollten diese Ausgestoßenen bei ihrem Leben und Treiben werden und seine Neugierde, wie es dort im Innern wohl aussehen könnte, wurde dadurch nur mehr und mehr erregt.

Sonst hielt man, wie Don Julio heute unterwegs erwähnt hatte, den männlichen und weiblichen Theil der Kranken streng von einander geschieden, heute schien ihnen aber im Garten hier wenigstens Freiheit gelassen zu sein an der Mauer zusammenzutreffen, denn er sah Unzählige beider Geschlechter auf der Mauer und besonders zog ein junges schlankes Mädchen seine Aufmerksamkeit an, das, in ein leichtes Tuch gehüllt, und zurückgezogen von den Ubrigen, ihm dadurch, ohne ihn wohl zu bemerken, so viel näher gekommen war. Sie schien sich auch das Gemüth der gepugneten, freien und gesunden Mädchen nur von Weitem betrachten zu wollen und kein Interesse an den da drinnen vertheilten Gaben zu nehmen. Und war auch sie der suchtbaren Krankheit schon verfallen, die eben erst, die Brust voller Hoffnungen, ins Leben trat?

Ihre Bewegungen waren leicht und frei, sie konnte kaum vierzehn oder fünfzehn Jahre zählen, und jetzt fiel ihr das Tuch, das sie über den Kopf genommen, zurück und verrieth eine wahre Fülle blonden Haars (Fortf. f.)

Goldkurs vom 6. Dez.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Prussische Friedrichsd'or, Holländische 10fl.-Stücke, Englische Sovereigns, etc.

Oberamt Badnang.

Am 20. v. Mts., Abends 6 Uhr, ist in der Lehen- und Pfarrscheuer zu Sulzbach unter Umständen Feuer ausgebrochen, welche den Verdacht der Brandstiftung sehr nahe gelegt haben.

Nachdem von dem Gemeinderath in Sulzbach auf die Entdeckung des Brandstifters eine Prämie von 150 fl. und von dem Verwaltungsrath der Gebäudebrandversicherungsanstalt eine solche von 300 fl. ausgesetzt worden ist, so wird dieß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Badnang den 6. Dez. 1873. R. Oberamt. Drescher.

Stamm-, Kleinnuß- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 15. d. Mts. aus den Reimungen im Rabstumpf und Trintban: 410 Stück Nadelholzstangen von 3 bis 6 M. Länge, 9 Km. eichene Scherter (wo unter von 4' Länge), 4 Km. eichene, 11 Km. erlene und 1 Km. Nadelholzprügel, 124 Maden kerfene Stangen und Reisach, besonders in Besenreis geeignet und geschägt zu 3215 Stück Wellen, 59 Maden verschiedenes Laubholz, geschägt zu 1250 Wellen, 52 Maden Nadelholz, worunter viele Stangen zu Pfählen, Bohnensteden zc.



Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr am sog. Pfaffenbrüchchen. Am Dienstag den 16. d. M. Scheidholz aus Breitthalde und Reute: 4 Eichen mit 0,95 Zm., 118 Nadelholzstämme mit 69,50 Zm., 2 Säglöcher mit 1,07 Zm., 72 Stück starke Nadelholzstangen, worunter Telegraphenstangen, 5 Km. eichene Prügel, 55 Km. buchene Scherter, Prügel und Anbruch, 1 Km. Nadelholzscherter, 54 Km. dto. Prügel und Anbruch, 30 Stück eichene, 470 buchene Wellen, Mahdenreis, geschägt zu 150 Laub- und 430 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Eichelhof. Reichenberg den 8. Dez. 1873. R. Forstamt. Beckner.

Badnang. Bekanntmachung.

Die Staats- und Gemeindefeuerpflichtigen Einwohner haben ihre an die Stadtpflege auf das 2. Quartal 31. Dezember 1873 schuldigen Steuern vom 11. bis zum 20. Dezember 1873

auf dem Rathhaus zu entrichten. Zugleich wird auch das Schulgeld pro Martini 1873 eingezogen.

Den 9. Dezember 1873. Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Holzschmittwaaren-Verkauf.

Aus der Sannmofse des Karl Bauer, Holzhandlers von Cannstatt, werden die in hiesiger Sägmühle befindlichen Holzwaaren, nemlich 43 Stück tannene Bretter, 1/2" stark, Anschlag 20 fr. per Stück 14 fl. 20 fr. 65 St. Böbelen à 48 fr. 52 fl. — fr. 1 Blöcke Holz 6' lang 66 fl. 56 fr.

am nächsten Montag den 15. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr, bei der Sägmühle hier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht und Liebhaber hiezu eingeladen. Den 8. Dezbr. 1873. Schultheißenamt. Kübler.

Bäckerei-Verkauf.

Mein einstöckiges Wohnhaus mit Bäckereieinrichtung und sämmtlichem Handwerkszeug sowie ca. 4 1/2 Morgen Acker, Wiesen und Baumgut verkaufe ich aus freier Hand und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgehandelt werden. Gottfried Widmann, Bädermeister.

Ruzholz-Verkauf.

Unterzeichneter setzt dem Verkauf aus: 10 Stück erlene Stämme von 40-60' lang, 8-12" Durchmesser, sehr geeignet für Dreher, Schreiner und Schirmmacher. Käufer können jeden Tag einen Kauf abschließen. Jakob Wieland.

Wagen-Verkauf.

Ich verkaufe aus meiner Friedrich Degele'schen Pflanzenschaft einen starken Ochsenwagen mit eisernen Rädern sammt Leitern, noch in ganz gutem Zustande. Liebhaber sind eingeladen. Den 7. Dez. 1873. Pflager Pflanzmaier.

Schmiede-Verpachtung.

Nachdem mein Sohn zum Militär hat einrücken müssen, verpachte ich meine Schmiede mit ganz vollständigem Handwerkszeug auf einige Jahre. Adam Wolf.

Burgstall. Zwei zuchtfähige Garen, je 1 1/2 Jahre alt, verkauft die Unterzeichnete wegen Pachtveränderung. Gottlieb Holzwarth' Wittwe.



Badnang. Selbstverfertigte braune Filzkiesel für Damen verkauft, um damit zu räumen, zu den billigsten Preisen. Friedrich Stelzer am Delbera.

Badnang. Ein heizbares Zimmer für einen Herrn oder eine Dame hat sogleich zu vermieten. Friedrich Stelzer am Delberg.

Badnang. In meinem mittern Sted habe ich bis Lichtmeh eine freundliche Wohnung zu vermieten. Friedrich Stelzer am Delberg.

Knecht-Gesuch. Ein Soldat, der mit Pferden umzugehen und den Ackerbau versteht, wird auf Wechnachten von einem Hofausbesitzer gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Badnang. Empfehlung. Eine Frau, welche erst kurze Zeit hier wohnt, empfiehlt sich im Kleidermachen; auch werden Planellhemden schön und passend angefertigt. Louise Häble, wohnhaft bei Herrn Centner Genninger 3 Treppen.

Badnang. An der letzten Hochzeit bei Herrn Räder Ringer hat ein schwarzer Orleanshirn vielleicht aus Verwechslung abhanden gekommen. Der Besitzer dieses Schirmes wird gebeten, ihn bald dort abzugeben.

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.

Stand am 31. December 1872: **Verficherte** 20,340 mit fl. **41,739,673.**
 Jähriger Stand: **22,034** mit fl. **46,570,000.**
 Eingegeben im laufenden Jahre: **Anträge** 2,805 mit fl. **7,204,769.**
 Fonds der Versicherungsbranche ca. fl. **9,000,000.**
 darunter zur Verteilung kommende Dividende fl. **1,663,000.**
 Jahres-Prämien-Einnahme ca. mit fl. **1,580,000.**
 Sterbfälle im laufenden Jahre 192 mit fl. **346,275.**

Der Zugang an neuen Versicherungen übertrifft alle bisherigen Zugänge seit Bestehen der Bank. — Bei der bis jetzt eingetretenen sehr mäßigen Sterblichkeit ist pr. 1873 ein äußerst günstiger Abschluß zu erwarten.
 Aller Gewinn kommt ausschließlich den Versicherten zu gut. Die gegenwärtig verteilt werdende Dividende beträgt **36 Prozent** der Prämie.
 Zur weiteren Beteiligung an dieser die höchste Sicherheit mit ungemeiner Billigkeit verbindenden Anstalt laden ein

Die Agenten:

- L. Leopold, Oberamtswundarzt in Backnang.
- G. F. Molt in Oppenweiler.
- Schulmeister Neubäuser in Sulzbach.
- Ferd. Nägele in Murrhardt.
- Posthalter Hess in Waiblingen.
- Gemeinderath Westermayer in Winnenden.
- Carl Richter in Marbach.

North British and Mercantile Versicherungs-Gesellschaft in Edinburgh und London (gegründet 1809) mit Domicil Berlin.

Grund-Kapital 13 1/2 Millionen Thaler
Reserve-Fond Ende 1871 21 Millionen Thaler.
 Diervon hatten allein für die Feuerbrände 3 1/2 Millionen Thaler.
 Die Gesellschaft schließt Feuerversicherungen jeder Art zu festen und billigen Prämien. — Für Landwirtschaft und Fabriken besonders lokale Bedingungen. — Bei mehrjähriger Versicherung unter Vorauszahlung bedeutender Rabatt.
 Zur Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft, sowie zur Vermittelung von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich der Bezirks-Agent

Otto Esenwein.

Backnang.

Frauenhalstücher,

baumwollen und wollen, habe in allen Größen vorräthig und gebe solche zu außergewöhnlichen billigen Preisen ab.

Louis Vogt.

Backnang.

Flanelle

in schönster Auswahl %, breit erlasse ich die Elle von 42 Kreuzer an, ebenso besitze eine größere Partbie

Kleider-Reste,

worunter solche zu ganzen Kleidern passend, die weit unter dem Ankaufspreise abgebe.

Louis Vogt.

Bettüberwürfe

habe soeben in den neuesten Dessins erhalten und gebe solche billigt ab.

Louis Vogt.

Excentric-Futterschneid-Maschinen,

größte und beste Konstruktion, liefere unter Garantie fertig à fl. 68. sowie auch ausgedrehten Guß und Messer zur Anfertigung derselben für Schmiede und Wagner à fl. 33.

Ferd. Kleemann, Eisengießerei Obertürkheim.

N. B. 34 lasse nicht reisen, weßhalb billigt.

Spielwerke

von 4 bis 120 Stücke spielend; Brachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, Himmelsstimmen, Mandoline, Expression zc. Ferner:

Spieldosen

von 2 bis 16 Stücke spielend, Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarrenetuis, Labats- und Zündholzboxen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaie's, Stühle zc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt **J. S. Heller, Bern.** Preisourante versende franko. Nur wer direkt bezieht, erhält Heller'sche Werke.

Backnang.

In meiner Wirtschaft sind am **Backnanger Markt**

2 Goldstücke

zurückgeblieben, welche der Eigenthümer gegen Erßag der Einrückungsgebühr bei mir abholen kann.

Wahl zur Traube.

Futterschneidmaschinen-Anzeige.

Von den rühmlichst bekannten **Rippberger Futterschneidmaschinen**, die in Deutschland und England patentirt sind und auf der Wiener Weltausstellung prämiirt wurden, hält auf Lager und liefert zu Fabrikspreisen

Chr. Schlyf in Dehrigen. **Dreschmaschinen** ganz aus **Eisen** sämmt Göppelwerken hält auf Lager und liefert zu Fabrikspreisen **Chr. Schlyf.**

Nachruf

an unsern vor Kurzem in Sachsen verstorbenen **Freund Carl Erlenssch,** **Notzgerber** von hier.

Wie schnell lief doch die Schreckenskunde In unsrer Stadt von Mund zu Munde, Daß Dein verhängnisvoller Pfad Führ' unerwartet Dich ins Grab.

Wen möcht' die Kunde nicht entsetzen, Wen möcht' sie nicht sein Herz verletzen? Denn Jedem war er nah als Freund, Hat's offen und freis treu gemeint.

Gerecht war er in jeder Weise, Im engen wie im weiten Kreise; Drum ist er, ich darf's nicht vergessen, Wohl immer fröhlich bei uns g'wesen.

Und wenn die Sonne heiß erglühete War er auch täglich niemals müde, Zu tragen ohne Ruh' und Raß Getroßt die schwere Tages Last.

Doch weil man hier nicht Jedermann Zu seinem Vortheil dienen kann, So war er, als von altem Korn, In manchen Augen auch ein Dorn.

Die Arbeit, die er stets geleitet, Die hat ihm auch den Tod bereitet, Sein letzter Seufzer war „Ach Gott!“ In jähem Sturz und Todesnoth.

Ludwig Schneider, Notzgerber.

Anlässlich der in nächster Zeit bevorstehenden Kündigung des **4 1/2 % bayer. Militär-Anlehens vom Jahr 1859** (Zins-Coupons abgelassen)

empfehle ich als solide Wiederanlage:

5% Obligationen des Spar- & Kredit-Vereins in Ulm

in Abschnitten von fl. 500. — fl. 300. — und fl. 100. — mit halbjährlichen in Ulm, Stuttgart, Frankfurt a/M., Augsburg, München, Nürnberg zc. zahlbaren Coupons.
Ebenso besorge ich die Einlösung dieser Coupons und die Einschreibung der Obligationen auf den Namen oder Umschreibung auf Jnhaber **spesenfrei.**

Backnang.

C. Weismann.

Backnang.

Magd-Gesuch.

Eine tüchtige Hausmagd sowie ein Mädchen zu Kindern finden bis Lichtmess eine gute Stelle
Näheres bei **Wagner Beck.**

Baumwollbänder,

„Trümmer“

bekannt unter dem Namen

werden wieder angefertigt und zu den billigsten Preisen abgegeben in der

Spinnfabrik Hall.

Ämliche Nachrichten.

* Zur Förderung künstlicher Fischbrutarbeiten, wie eines rationalen Betriebs der Fischerei im Lande überhaupt, sind von der Centralstelle für die Landwirtschaft wieder Preise von 15—50 fl. ausgesetzt worden, um welche die Bewerbungen bis zum 15. Febr. bezw. 31. Okt. 1874 einzureichen sind.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Backnang den 10. Dez. Der geirrige hiesige Viehmarkt war zwar verhältnismäßig stark besucht, der Handel ging aber flau, weil die Verkäufer zu den auch hier sich geltend gemachten niederen Preisen sich nicht verstehen wollten. — Der Krämermarkt war lebhafter, was die bevorstehenden Weihnachten ausmachten.

* Nach dem R. Tagbl. wurde in einem Gartenhaus gegenüber der Postwohnung der R. Villa bei Berg am 9. d. M. in der Früh „der Steinhauer Bay aus dem Oberamt Backnang“ ertroren aufgefunden. Derselbe habe zwar an Auge und Mund einige Verletzungen, allein dessen ungeachtet lägen begründete Anzeichen vor, daß der Unglückliche bloß durch Erfrieren seinen Tod gefunden habe.

* Bei Durchführung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz, schreibt das St. Tagbl., zeigt sich vielfach ein stark ausgeprägter partikularistischer Zug des Landvolkes, indem in Gegenden, wo es sog. zusammengesetzte Gemeinden gibt, die einzelnen Pargellen häufig es vorziehen, für sich eigene Ortsarmenverbände zu bilden, wenn sie auch noch so klein sind; von einer ordentlichen Armenpflege wird aber in solchen Orten keine Rede sein können. Nennlich bejorgt sind die Bauern, daß ja kein Zugug von Leuten stattfinde, an deren oder ihrer Kinder Verarmung auch nur von Ferne gedacht werden kann; sie suchen sich daher solcher Leute auf jede Weise zu entledigen; will ein Tagelöhner bauen, so bekommt er selten einen Bauplatz, wird ein Häuschen feil, flugs kaufen es die Bauern auf den Abbruch, damit sich ja keine fremde Familie einnisten kann. Wenn sich da die Bauern über Mangel an Dienboten und Tagelöhnern beklagen, so ist es freilich nicht zu verwundern; ob aber mit Recht? Andererseits geben allerdings viele aus der auf ihren Arbeitsverdienst

angewiesenen Volksklasse auch Anlaß zu gerechten Beschwerden; Arbeitsscheu und Genussucht sind vielfach verbreitet, für die Zukunft wird nicht geforgt, „die Gemeinde muß einen ja schließlich doch verhalten“, mit diesem tröstlichen Gedanken beruhigen sich solche Leute und leben so in ihrer Trägheit und Gleichgültigkeit dahin. Beschränkung des Hausirhandels, strengere Behandlung der Woten, Bettler und Landstreicher wäre daher sehr zu wünschen. Es ist nicht einzusehen, warum bei Arbeitsscheu der Grundlag nicht zur vollen Geltung gebracht werden soll: Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen! Jetzt ist das Gegentheil der Fall; der Tagdieb hat es oft besser, als der fleißige arme Mann, welcher für eine zahlreiche Familie zu sorgen hat.

* S. M. der König hat sich am letzten Sonntag Abend mit Gefolge nach Bebenhausen begeben, um die Woche dort zuzubringen. Es sollen einige Jagden in der Gegend abgehalten werden.

* In Stuttgart sind in jüngster Zeit verschiedene Arbeiter-Entlassungen vorgekommen, was Angesichts der eingetretenen rauhen Witterung für die Betroffenen sehr empfindlich ist. Insbesondere sollen solche Geschäfte, welche bisher nach den Vereinigten Staaten arbeiteten, am meisten über das Ausbleiben von Bestellungen zu klagen haben.

* In Wildbad starb am 7. ds. Mts. Papierfabrikant Cavallio daselbst im Alter von 74 Jahren; er war von 1857 bis 1870 Abgeordneter des Bezirks Neuenburg und von 1868 bis 1870 auch Mitglied des weiteren sächsischen Ausschusses.

* Am 7. Dez. fand in Lorch eine Besprechung von Wahlmännern aus dem X. Reichstagswahlkreis (den Oberamtsbezirken Gmünd, Göppingen, Schorndorf und Welzheim) statt, wobei, da Rechtsanwält Hölder in Stuttgart eine Wiederwahl abgelehnt hat, Staatsrath Sarwey daselbst in Vorschlag gebracht wurde.

* In Breitenfurst, Gem. Welzheim, brach den 6. Dez. Nachmittags 5 Uhr Feuer aus, in Folge dessen ein großes Wohn- und Oekonomiegebäude fast ganz abbrannte. Die Entstehungsurache ist zur Zeit noch nicht bekannt.

München den 5. Dez. Gestern gelang es, den Raubmörder der Postkammerathstockter Jrl. Heberling dahier zu

ermitteln und festzunehmen. Derselbe, ein Porzellandrehler Namens Eßhör aus Burgberg, Bezirksamts Lichtenfels, wollte nämlich einige geraubte Pfandbriefalons durch einen Backträger auswechseln lassen und verrieth sich dadurch. Nach seiner Verhaftung legte der Mörder sogleich ein Geständnis ab.

Wiesbaden den 8. Dez. Dem Vernehmen nach soll das deutsche Kronprinzenpaar am 15. Januar zu mehrwöchentlichem Aufenthalte hier eintreffen.

Kassel den 4. Dez. Auf der Station Carlshafen (Hessische Nordbahn) ist es gestern Abend wieder einmal vorgekommen, daß drei Güterwagen, von denen glücklicherweise nur einer beladen war, in die Weser stürzten und zertrümmert wurden.

* Der Erzbischof Graf Ledochowski soll im Schrimmer Kreise (Provinz Bosen) als Kandidat zum Reichstags-Abg. aufgestellt sein.

* Der wegen Ermordung der Anna Böckler zu 15 Jahren Gefängnis verurtheilte 17jährige Hofgänger Jrit Schütt ist ein Bauernburche von sehr mangelhafter Schulbildung, aber verdammtem Wesen, der seine Schuld bestreitet und alle Fragen, die ihm unbequem sind, mit den kareyppen Worten: „det wees ich nich“ beantwortete. Die Umstände über das Verschwinden des Kindes und über die endliche Auffindung der Leiche in einem Scheunensacke zu Treuen sind bekannt. Schütt hat die Kleine unter dem Vorgeben, er wisse ein Vogelneß mit 5 Jungen, das er ausnehmen wolle, um ihr einen kleinen Vogel zu schenken, verlockt, ihr Gewalt anzuthun und schließlich den Mord begangen.

Frankeich.

Trianon den 7. Dez. (Prozeß Bazaine.) Lauchaud fieng heute seine Verteidigungsrede an, indem er behauptet, Bazaine habe seine Pflicht erfüllt. Man glaubt, daß am Mittwoch das Urtheil gefällt werden wird.

Trianon den 8. Dez. Prozeß Bazaine. Fortsetzung der Verteidigungsrede von Lauchaud. Vom 4. Sept. sprechend, sagt er: Die Geschichte wird einst erzählen, daß sich Leute fanden, welche die Invasion nicht für genug hielten, sondern noch den Schmerz der Empörungen hinzufügen mußten. Auf die Unterhandlungen Bazaines mit dem Feinde übergehend, sagt Lauchaud: unter gewöhnlichen Verhältnissen wäre ein so handelnder General

schuldig; in Mex waren wir aber nicht in gewöhnlichen Verhältnissen. Die Regierung in Tours wußte wohl, daß Widerstand bis zum Aeußersten unmöglich war. Von Gambetta sprechend, sagte Lachaud: sein glühender Patriotismus hoffte auf Erfolg; dieses wird seine einzige Entschuldigung vor der Geschichte sein, eine andere wird er nicht haben. Fortsetzung des Plaidoyers morgen.

Spanien.

Madrid den 4. Dez. Das Bombardement von Cartagena dauert fort. Die fremden Geschwader haben auf Verlangen des Obercommandeurs die Rhebe von Escombreras verlassen. Die Truppen des Generals Moriones haben angefangen, die Verbindung zwischen Puebla und Logrono abzuschneiden.

Rußland.

Petersburg den 4. Dezbr. Der vom Reichsanzeiger veröffentlichte russ. Staatshaushalt weist nach, daß sich in den letzten fünf Jahren die Einnahmen um 24, die Ausgaben um 18 Prozent vermehrt haben.

Petersburg den 6. Dez. Der Reichsanzeiger veröffentlicht das Dekret zur Annahme für 1874, wonach im gesammten Rußland und Polen die Aushebung nach dem gewöhnlichen Maßstabe, 6 von 1000, stattfindet.

Petersburg den 9. Dez. Der russ. Invalide meldet: Bei dem gestrigen Diner (Fest) im Winterpalais brachte der Kaiser einen Toast auf das Wohl der Ritter des St. Georgen-Ordens aus. Der Feldmarschall von Montenuffel erwiderte im Namen des deutschen Kaisers und der deutschen Armee mit einem Toast auf das Wohl des Kaisers Alexander II.

Nordamerika.

* Mit der biserischen Schnelligkeit der Eisenbahnzüge sind die Amerikaner nicht mehr zufrieden und hoffen dieselbe, ohne Gefahr für die Sicherheit, durch das Nebeneinanderlegen mehrerer Geleise bedeutend zu steigern, weil dann die durchlaufenden Züge von den Lokal- und Zwischenzügen völlig getrennt werden können. So baut jetzt die Philadelphia-Cincinnati-Eisenbahn 4 Geleise breit, mit dazu eingerichteten Brücken, Tunneln und Auswechsellstellen. Außerdem ist von einer Lokomotiv- mit Treibrädern von 12 Fuß Durchmesser die Rede. Mit solchen Hilfsmitteln glaubt man 100 engl. Meilen (ca. 33 Stunden) in der Stunde zurückzulegen, in Philadelphia frühstücken und in Chicago zu Abend essen, sowie Newyork von Philadelphia aus in einer Stunde erreichen zu können.

Das Hospital von Quito.

Erzählung aus dem südamerikanischen Leben von Friedrich Gerstäcker.

Cap. 2. Vor dem Hospital.
(Fortsetzung.)

Das war keine Ecuadorianerin, davon fühlte er sich in dem Augenblick fest überzeugt; aber wer sonst? Sie glich eher einem Mädchen seines eigenen Landes oder der nordischen Küsten. Aber es wurde ihm keine lange Zeit zum Beobachten gelassen, denn als sie zufällig den Kopf ihm zudrehte und er eben nur die feinen weißen Züge des bildhübschen Angewandten erkennen konnte, bemerkte sie ihn und verwich blitzschnell hinter der sie bergenden Mauer.

Und war es doch am Ende keine Fremde? — In der Stadt erzählte man sich freilich mancher wunderliche Geschichten, von denen die

meisten natürlich aus dem Geheimniß entsprangen, das allein vor der Furcht vor Ansteckung entstand — oder hatte sie ihn auch für einen Ecuadorianer gehalten, dem sie fürchtete sich anzuvertrauen?

Eine Weile wartete er noch, ob das schene unglückliche Kind wieder zum Vorschein käme, aber sie ließ sich nicht mehr sehen. Er hatte sie jedenfalls vertrieben und schritt jetzt, aber fast nur seinen eigenen wirren Gedanken nachhängend, zu der Gesellschaft zurück.

Wrisbrane schloß sich derselben wieder an, aber er blieb zerstreut und hörte nur mit halbem Ohr, wie Senmor Lopez darüber eiferte, daß dieses so gefährliche Institut noch immer unmittelbar an der Stadt geduldet würde und mit den Bewohnern derselben eigentlich in stetem Verkehr blieb, während sie rings um Quito herum tausende von Morgen Landes brach liegen hätten und einer derartigen Unbequemlichkeit so leicht abhelfen könnten. Senmor Lopez befand sich nämlich nicht in der Legislatur und gehörte deshalb mit zur liberalen Opposition, die an den Beschlüssen der Kammer ewig zu mäkeln hatte. Wäre er Mitglied jener Körperschaft gewesen, so würde er sich, um das Geld für einen ziemlich kostspieligen Neubau zu beschaffen, eben so wenig irgend welcher Unbequemlichkeit ausgesetzt und die Sache genau so lange hinausgeschoben haben, wie es die übrigen Herren jetzt thaten. Das „Gehen lassen“ wird wenigstens an keiner Ecke der Erde stärker betrieben, als eben in Südamerika.

„Glauben Sie, Don Juan“, frug jetzt Inez den Engländer, „daß die Krankheit wirklich so ansteckend ist?“

„Keineswegs“, erwiderte Wrisbrane, „und ich selber glaube an gar keine Ansteckung der Lepra, außer vielleicht bei sehr enger und nachhaltiger Berührung — und selbst da bin ich noch zweifelhaft, denn wir wissen, daß eine Menge von Leprakranken rings im Land leben und selbst Lazarus sah, wie uns die heilige Schrift erzählt — oder ich müßte mich sehr irren. — Almosen bittend vor den Thüren, war also keineswegs von dem Verkehr mit den übrigen Menschen ausgeschlossen.“

„Wir wissen aber nicht“, erwiderte Don Julio, „ob jene Krankheit im Morgenlande vollkommen identisch mit der ist, die wir hier in unserer Republik finden, und ich glaube, wir sind berechtigt, jede nur mögliche Vorsichtsmaßregel zu ergreifen, um nicht durch zu großen Leichtsinns zu Schaden zu kommen.“

„Und es ist nicht erlaubt, den innern Raum jenes Hospitals zu besuchen?“ frug Wrisbrane.

Don Julio schüttelte mit dem Kopf. — „Nein“, sagte er, „denn die Regierung fürchtet mit Recht, daß dadurch Ansteckung in die Stadt gebracht werden könnte. Die dort Wohnenden sind von der Welt abgeschieden, ja haben selbst ihren eigenen Kirchhof, und dürfen mit uns in keine Berührung kommen. Wer einmal jene Schwelle überschreitet, hat den Rückweg hinter sich abgebrochen.“

„Und werden wirklich Fremde dort gehalten?“

„Es sollen einige Fremde oben sein“, bestätigte Don Julio mit der größten Ruhe, „aber etwas Gewisses läßt sich darüber natürlich nicht bestimmen. Sind sie oben, so bleiben sie auch dort und gehören zu den Insassen jenes unglücklichen Lokals.“

Sie hatten indessen den innern Theil der Stadt erreicht und das Gespräch war damit abgebrochen, denn hier mußte jeder Einzelne sehen, wie er seinen Weg durch die wahrhaft zum Ekel schmutzigen Straßen fand. Zum Ueberflus überholten sie auch noch einen lan-

gen Zug von Eseln und Lamas, die, von ihren Führern getrieben und voll gepackt, fast die ganze Straße ausfüllten und an denen vorbei sie ihren Weg suchen mußten.

Prachtvoll sehen allerdings diese Lamaszüge aus und fesseln besonders den Fremden in Quito durch ihren pittoresken Anblick. Die schönen, aber doch noch immer halbheuen und wildartigen Thiere haben ihre Natur noch lange nicht so verleugnet wie der Esel, der sich von Jedem berühren und mit der größten Gleichgültigkeit streicheln läßt. Das Lama wirkt furchtsam den Kopf zurück, so wie sich ihm ein Fremder naht, und weicht der nach ihm gestreckten Hand entschieden aus. Es läßt auch nicht Alles auf sich hinauspucken, wie es die grausamen Südamerikaner auf Esel und Maulthier thun. Es weiß genau, wie es mit Bequemlichkeit tragen kann — und das Gewicht darf bei den stärksten Thieren neunzig Pfund nicht übersteigen. Fühlen sie, daß es mehr ist, so sind sie nicht von der Stelle zu bringen oder legen sich auch wohl gar nieder, und dem Treiber bleibt nichts übrig, als ihnen einen Theil ihrer Last wieder abzunehmen, der dann einem schon überdies schwer gepackten Esel aufgeladen wird. Auch in den engen Straßen der Stadt fühlen sie sich nicht wohl; unruhig werfen sie den langen Hals bald da bald dort hinüber und drängen sich, auf der Plaza angelangt und entladen, dicht zusammen, als ob sie bei einander Schutz suchen wollten. (Fortf. f.)

Landesproduktbörse.

Stuttgart den 8. Dez. Die von auswärtig über den Getreidehandel eingelaufenen Berichte sind nicht mehr so übereinstimmend, wie dies seit längerer Zeit der Fall war, indem sich laut denselben in den westlichen Ländern Europas die feste Tendenz vollständig behauptet hat, während im Osten die Preise fast durchweg eine rückgängige Bewegung erfuhren. Im Hopfengeschäft hat sich noch nichts gebessert und es scheint eben, daß noch viele Waare in Händen von Produzenten ist und deshalb die Preise durch die fortwährenden starken Angebote gedrückt bleiben. Die heutige Börse verlief in ziemlich matter Haltung, da es bei reichlichen Angeboten an Kauflust fehlte und sich daher die Umsätze fast ausschließlich auf den nöthigsten Bedarf beschränkten. Wir notiren: Weizen, russ. 9 fl. 6—21 kr., amerik. 9 fl. 15—24 kr., Kernen 9 fl. 30 bis 48 kr., Roggen, russ. 7 fl., Gerste, bayr. 7 fl. 42—54 kr., franz. 7 fl. 5 kr., Hafer 5 fl. 15 kr. Mehlpreise pr. 100 Klg. incl. Sack. Mehl Nr. 1: 28 fl. 12 kr. bis 28 fl. 30 kr., Nr. 2: 26 fl. 12—30 kr., Nr. 3: 24 fl. 30 kr. bis 25 fl., Nr. 4: 20 fl. 12—48 kr.

Fruchtpreise.

Hall den 6. Dez. Kernen 9 fl. 35 kr. Roggen — fl. — kr. Gerste — fl. — kr. Haber 4 fl. 46 kr.

Heilbronn den 6. Dezbr. Kernen — fl. — kr. Gerste 7 fl. — kr. Dinkel 7 fl. 22 kr. Weizen — fl. — kr. Haber 4 fl. 36 kr.

Goldkurs vom 9. Dez.

Preussische Friedrichsdor fl. 9 58—59
Pistolen 9 41—43
Holländische 10fl.-Stücke 9 52—54
Holländische 5 33—35
20 Francenstücke 9 22—23
Englische Sovereigns 11 51—53
Russische Imperiales 9 42—44
Dollars in Gold 2 25—26

Hierzu eine Beilage mit dem Holzpreisregulativ, sowie der Generalanzeiger Nr. 23.

Beilage zu No. 145 des Kurrtal-Boten.

Lippoldsweiler.

Bei herannahenden Weihnachten bringe ich mein bestaffirtes Lager in

Ellen-Waaren,

Flanellen, Flanellhemden, Unterleiblen, Unterhosen, wollenen Manns- und Frauen-Jacken, Kapuzen, wollenen Frauen- und Herren-Shawls, Kinderspielwaaren, Glas, Porzellan, sowie allen Sorten Conditoreiwaaren empfehlend in Erinnerung.

Hugo Schausler.

Lippoldsweiler.

Guten Weizen-Braunwein

à 36—40 kr. per Maas, feinsten Weinhafen-, Tröster- und Zwetschgen-Braunwein, sowie ächten Kirschengeist und Liqueure empfiehlt, für Wirthe entsprechend billiger,

Hugo Schausler.

Lippoldsweiler.

Strohmesser,

Strohmesserblätter, Striegel, sowie sonstiges Guß-, Zug- und Schmiedeseisen empfiehlt billigt

Hugo Schausler.

Lippoldsweiler.

Besten Reis per Pfd. à 8 kr.,

bei größeren Parthien entsprechend billiger, bei

Hugo Schausler.

Kalender

billigt bei

Hugo Schausler.

Beste Widyse, eigenes Fabrikat,

namentlich für Wiederverkäufer billigt, bei

Hugo Schausler.

Großes Lager landwirthschaftlicher

Maßchinen

bei

C. Wacker,

Karlstraße Nr. 18
in Cannstatt.

Newyorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges.“

Europäische Abtheilung, 48 Markgrafenstraße in Berlin, errichtet 1868. Special-Verwaltungs-Kath. (Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marcuse, für Europa: Dr. Fr. Kapp, Herm. Rose, General-Direktor.

Depositem in Deutschland: fl. 400,000.

Activa am 1. Januar 1873: fl. 12,923,589.
Reiner Ueberfluß über alle Passiva: fl. 965,073.
Vermehrung der Activa in 1872: fl. 1,666,258.
Saare's Einnahmen in 1872: fl. 4,491,502.
Versicherungen in Kraft: 19,365 Policen für fl. 85,779,820.
davon in Europa: 2,801 Policen für fl. 8,657,183.

Neben der Sicherheit, welche die genaue Staats Controlle in America und der blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährleistet, reuencit die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Capitalien und die Möglichkeit, des ganzen Ueberflusses an die Versicherten die Netto-Kosten der Versicherung zu zahlen. Dividenden-Vertheilung schon zwei Mal im Jahr.

General-Agent in Stuttgart:
Eduard Schwandner.

Badnang.

Gewerbebank.

Wir nehmen wieder Gelder an gegen 1/2-jährige Kündigung zu 4 1/2%, auf unbestimmte Zeit zu 3 1/2%.

Gewerbebank Badnang,
eingetragene Genossenschaft.
Albert Müller.

Für reine gut erhaltene

Erdölfässer

zahle ich franco hier 1 fl. 42 kr. per Stück.
Kaufmann Bäurle
in Marbach.

Beste

Ruhrer Schmiedekohlen

empfehl

Kaufmann Bäurle
in Marbach.

Defen-Empfehlung.

Alle Sorten

Rohseifen

verkaufe das Pfund zu 6 1/2 Kreuzer; ferner mache ich auf eine Parthie runde Säulen-Defen aufmerksam, welche ich zu 6 1/2, und 6 Kreuzer per Pfund abgeben kann.

Kaufmann Bäurle
in Marbach.

Alle Defen werden zu den höchsten Preisen an Zahlung angenommen.

Bei jedem Kalend. r. Verkäufer ist vorrätbig

Der deutsche Hausfreund

Kalender für 1874. 6 Bogen, Preis 6 fr. Für Wiederverkäufer Crediton Ernst Kupfer in Stuttgart per Jugend 54 fr., bei 12 Bdg. 48 fr., bei 25 Bdg. 42 fr. gegen Franco-Einsendung des Betrags.

(Eingefendet) Die **Schweizerische Rohwollmanufaktur**, Weberei und Zwirnerei ist nun eine der größten und mit dem neuen, den Flach-, Hauf und das Abwerger seiner ganzen natürlichen Faserlänge nach verfeinerten besten Maschinen, eingerichtet. Es darf daher diese Fabrik Jedermann auf's Wärmste zur Benützung empfohlen werden um so mehr als der richtig gemessene Schneller nur 4 fr. kostet, während der gewöhnliche bei weit größerem, unreinem Geplüß und jetzigen theuren Lebensmitteln das Dreifache übersteigt. — Die von der **Schweizerischen** Zwirnerei, welche an allen größeren Orten Agenten aufgestellt hat, gelieferten Rohstoffe sind für leistungswert und auf's gewissenhafteste behandelt, gleichwie die Zurridieferung der Garne in 4 bis 8 Wochen, der Gewebe in entsprechenden Terminen erfolgt. — Eine nachdrückliche Recommendation zum Spinnen u. Webenlassen in dieser Fabrik ist deshalb geboten, überzeugt, daß das verehrliche Publikum auf's Beste und baldigste bedient wird.

Holzpreise pro 1874.

		Preis für		
		1 3m.	1/100 3m.	
		fl.	fr.	tr.
I. Stammholz.				
a) Laubholz (mit Rinde; ohne Rinde gemessen 1/4 höher).				
Eichen	I. Klasse Holländer und Wellbaumholz	23	20	14
	II. " Glattes Sägholz	16	40	10
	III. " Raubes Sägholz und Bauholz	13	20	9
	IV. " Schwächeres Bauholz und Handwerksholz	10	—	6
Rothbuchen, Hainbuchen, Eschen, Ahorn, Ulmen		11	40	7
Birken, Erlen, Linden, Pappeln zc.		10	—	6
b) Nadelholz (ohne Rinde gemessen).				
Langholz	I. Klasse: 18m lang und mehr, wenigstens 30 cm. Abläß	12	30	7,5
	II. " 18m lang und mehr, wenigstens 22 cm. Abläß	10	50	6,5
	III. " 16m lang und mehr, wenigstens 17 cm. Abläß	9	10	5,5
	IV. " 8m lang und mehr, wenigstens 14 cm. Abläß	8	20	5
Sägholz	I. Klasse: normale Längen: 4,5. 9. 13,5. 14 u. 18m	11	40	7
	II. Klasse: und wenigstens 30 cm Abläß	10	—	6
40 cm mittl. Dröhm. u. mehr. unter 40 cm mittl. Dröhm.				
II. Klein-Rußholz.				
Stangen bis zu 12 cm unterer Stärke einschließlich:				
hartes Laubholz	bis 3m lang	1	—	—
	3-4m "	1	36	—
	4-6m "	4	24	—
	6-8m "	—	6	—
	8-10m "	—	9	—
über 10m "		—	12	—
Nadelholz	bis 3m lang	1	—	—
	3-4m "	2	48	—
	4-6m "	4	24	—
	6-8m "	—	6	—
	8-10m "	—	9	—
über 10m "		—	12	—
Stangen von 13cm-20cm unterer Stärke:				
hartes Laubholz	bis 9m lang	—	24	—
	9-12m "	—	36	—
	12-15m "	—	48	—
	über 15m "	1	12	—
Nadelholz	bis 9m lang	—	15	—
	9-12m "	—	24	—
	12-15m "	—	36	—
	über 15m "	1	—	—
Christbäumchen		—	3	—
Flechtgersten		1	36	—
Faschinen		—	6	—
Erntewieden von Laubholz		—	12	—
" " Nadelholz		—	9	—

Das Ausbot wird für jeden einzelnen Stamm bei der Aufnahme, bez. beim Abtrieb festgesetzt.

Verhältniß des neuen Maßes zum alten:
 1 (m) Meter = 3¹¹/₁₀₀ Fuß.
 1 (Fm) Festmeter = 42¹/₂ Cubikfuß.
 1 (Rm) Raum-Meter = 27¹/₁₀₀ Klfr.
 4 (Rm) Raum-Meter = 1¹/₁₀₀ Klfr.
 100 Stück metr. Wellen = 107 Stück alte Wellen.

Im ganzen Forst.

		N e v i e r e .													
Sortimente.		Weißlein.		Kleinaspach.		Sichtenstern.		Muerhardt.		Reichenberg.		Weißsch.		Winnen-den.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
III. Rinde.															
Eichen	Glanzrinde per Ctr.	3	36	3	36	3	36	3	36	3	36	3	36	3	36
	Grobrinde " "	1	48	1	48	1	48	1	48	1	48	1	48	2	—
Fichtengerbinde " "		—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Weißtannentrinde per Rm.		—	—	—	—	—	—	2	—	1	30	2	12	—	—
IV. Kastenholz per Rm.															
Eichen	Spaltholz (Scheitelänge 1,25m = 4' 3" 6")	12	—	12	—	12	—	12	—	12	48	12	—	12	—
	Scheiter	5	36	5	24	5	36	5	30	7	18	7	6	7	30
	Prügel	3	48	4	30	3	—	3	12	3	24	4	12	6	12
Reisprügel		1	36	1	36	1	24	1	6	1	30	2	6	3	—
Buchen Eschen Ahorn Ulmen Birnbäume Aepfel Kirsch	Spaltholz	6	36	7	—	6	36	5	30	6	30	8	12	7	48
	Scheiter	5	18	5	30	5	30	5	—	5	54	5	48	7	54
Prügel		3	36	4	24	4	18	4	24	4	30	5	6	6	48
Birken	Scheiter	4	54	5	—	4	12	2	42	4	54	5	—	5	54
	Prügel	3	24	4	24	3	36	2	12	4	12	4	54	4	36
Erlen	Scheiter	3	24	3	12	2	48	2	42	3	12	3	30	4	—
	Prügel	2	36	3	6	2	18	1	54	2	48	3	30	4	18
Linden Aspen Salen	Scheiter	3	18	3	12	1	36	2	12	2	54	2	54	4	—
	Prügel	2	36	3	18	2	12	1	36	2	6	3	6	3	18
Nadelholz	Spaltholz	8	42	8	42	8	42	4	36	8	42	5	—	8	42
	Scheiter	2	12	2	48	3	—	2	24	2	48	3	—	2	42
	Prügel	1	42	2	42	2	—	2	—	2	12	2	48	2	24
Reisprügel		—	—	—	—	—	48	—	—	—	48	—	48	—	—
Stochholz	hartes ohne Nacherlohn	—	48	—	48	1	—	—	30	—	48	—	48	—	48
	weiches	—	30	—	30	—	30	—	18	—	30	—	30	—	30
V. Wellen per 100 Stück.															
Eichen		4	18	6	12	4	24	4	18	6	36	6	—	14	36
Buchen, Eschen, Ahorn zc.		6	30	7	24	6	36	9	—	8	12	10	18	16	12
Birken		5	—	10	48	7	—	4	30	7	54	9	6	13	36
Erlen		5	—	4	42	6	—	3	24	5	—	7	54	11	24
Linden, Aspen, Salen		4	12	5	48	4	48	3	24	4	54	7	54	5	54
Nadelholz		3	30	4	6	3	—	3	24	5	—	6	6	4	30
Nadelreistreu per Fuder (50 Stück)		1	10	1	10	1	24	1	10	1	10	1	10	1	10
VI. Gradzettel		—	30	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 146

Samstag den 13. Dezember 1873

42. Jahr.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich**: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; **halbjährlich**: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 32 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die **Einsendungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte zc.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher, betreffend die Vornahme der Gemeinderaths-Wahlen.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die in diesem Monat verfallenden Ergänzungswahlen der Gemeinderäthe an den festgesetzten Tagen vorzunehmen und das Ergebnis bis

15. Januar 1874

dem Oberamt anzuzeigen. Bei der Wahlhandlung sind die Vorschriften des Gesetzes vom 6. Juli 1849, Art. 6-12 (Reg.-Bl. S. 280) und die weiteren im Amtsblatt von 1853 (S. 769 ff.) gegebenen Anleitungen genauestens einzuhalten. In denjenigen Gemeinden, wo auch die Bürgerausschusswahlen auf die Zeit unmittelbar nach Beendigung der Gemeinderathswahlen verlegt worden sind, (Circ.-Erlaß des Min. des Innern vom 23. Juli 1849, II. Ergänzung-Band zum Reg.-Bl. S. 196 in fine) ist auf obigen Termin auch das Ergebnis der Ergänzungswahl des Bürgerausschusses zu berichten. Badnang den 12. Dez. 1873. K. Oberamt. Drescher.

Badnang.

Das Albert Springer'sche Anwesen



in der Aspacher Vorstadt, bestehend in einem Parterrelokal, in welchem früher die Schönfärberei betrieben wurde, einer aus 4 Zimmern bestehenden Wohnung im 1. Stock nebst Küche und Speisekammer, Manfarden und Dachkammern, einem Hof, Hinterhaus nebst Keller und Hofraum nebst der Hälfte an einem Holzschuppen, kommt am

Samstag den 27. Dez. d. J. zum öffentlichen Ausruf, und wird bei entsprechendem Angebot sogleich zugeschlagen.

Das Anwesen eignet sich vermöge seiner Lage in der Nähe des Murrflusses und seiner Räumlichkeiten (der untere Theil ist massiv und gewölbt), für eine größere Gerberei oder Bierbrauereianlage. Auch ließe sich das Parterrelokal ohne große Kosten zu einem Verkaufsladen einrichten, der in diesem Stadttheil einem wirklichen Bedürfnis entspräche. Verkaufsbedingungen günstig. Nähere vorläufige Auskunft ertheilt

Stadtschreiber **Julius Springer** in Badnang.

Badnang.

Weihnachts-Gaben

für die Paulinenpflege in Winnenden, die Rettungsanstalt in Lichtenstern und die Kinderheilanstalt in Ludwigsburg nehmen wieder in Empfang und bitten darum

J. Dorn bei der Krone. **Louis Köchel junior.** Badnang.

Suppen-Verkauf.

Eine größere Partie schöner Luchsuppen verkauft, um schnell damit zu räumen, äußerst billig

J. Springer.

Neuschüttal.

Nächsten Montag den 15. d. h. wird für Runden **Wagfamen** geschlagen, dagegen fällt am folgenden Mittwoch das Schlagen von **Reps, Hanf- und Flachlein** aus. **J. Knapp.**

Mittwoch den 17. Dezbr.

Schulkranz

in Unterweissach. E.

Krieger-Verein.

Nächsten Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, Versammlung in Schmilles Gartenlaal. Wegen Besprechung über den Eintritt in den „Schwäbischen Kriegerbund“ wird zahlreiches Erscheinen erwartet.

Arbeiterbildungs-Verein.

Montag Abend Versammlung im Lokal (Engel).

Rietenuau.

Geld-Antrag.

800 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gefestigte Sicherheit auszuliehen **Echultbeiß Weigel.**

Däjern

Geld-Antrag.

3000 fl. Pflegegeld hat gegen gefestigte Sicherheit auf einen oder mehrere Posten sogleich auszuliehen **Witzenmaier.**

Badnang.

1200 fl. werden bis Lichtmeß gegen gefestigte Sicherheit und 5% Zins ausgeliehen. Näheres bei **L. Enslin am Delbera.**

Badnang.

Mädchen,

welches Gelegenheit hat, das Kochen zu erlernen, findet sogleich oder auf Lichtmeß eine dauernde Stelle. Näheres bei **Carl Belz, Metzger.**

Badnang.

Einladung.

Zu unserer am nächsten Dienstag den 16. Dezbr. stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle unsere Freunde und Bekannte zu **Mehger Wohlfahrt** hier freundlichst ein.

Der Bräutigam: **Jakob Fleiderer** von Hermannsweilerhof. Die Braut: **Caroline Wolf** von Sachsenweilerhof.

Tanzunterricht.

Mit solchem werde ich Anfangs Januar beginnen. Lusttragende wollen sich bei **Herrn Mehger** oder im Gasthaus zum **Höfle** hier anmelden. **Sahn, Tanzlehrer.**

Badnang.

200 fl.

werden gegen 480 fl. Versicherung sogleich aufzunehmen gesucht. Näheres bei **L. Enslin am Delbera.**

Badnang

200 fl. werden gegen 2 1/2 fache Versicherung in Liegenschaft mit 5% verzinslich sogleich aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt **L. Enslin am Delbera.**

Murgstall.

Zwei jährige Karren,

je 1 1/2 Jahre alt, verkauft die Unterzeichnete wegen **Nachtveränderung** **Gottlieb Holzwarth Wittwe.**



Ehrendiplom (Collectiv) Wien 1873. Höchste Auszeichnung.

Geschenke aus dem Verlag von Gustav Weise in Stuttgart.

Deutsche Bilderbogen für Jung und Alt von Pletsch, G. Süss, Konewka zc. Nr. 1-250 schwarz à 1 gr., 3 fr., color. à 2 gr., 6 fr. 10 Bände à 25 Bogen, Preis des Bandes schwarz 1 thlr. 2 1/2 gr., 1 fl. 48 fr., color. 1 thlr. 25 gr., 2 fl. 54 fr. 2 Bände à 100 Bogen, Preis des Bandes schwarz 3 thlr. 20 gr., 6 fl., color. 6 thlr. 15 gr., 10 fl. 48 fr. **Konewka, Silhouetten-Bilderbuch**; mit 12 Blatt Silber und Tert. 2. Aufl. 9 gr., 30 fr. **Ländlich Sittlich**; mit 12 Blatt Silber und Tert. 2. Aufl. 9 gr., 30 fr. **Zimmermann, Wih., illustrierte Geschichte des deutschen Volkes** (in 3 Bdn.). 1. Band in Prachtband mit 20 großen Titelbildern und über 100 Tert-Illustrationen. 4 thlr. 5 gr., 7 fl. 18 fr.

Große Auswahl billiger Bilderbücher von 1-7 gr., feinerer Bilderbücher von 7 gr. bis 1 thlr., **Kriegsbilderbücher, Unvergleichbarer Bilderbücher, Leinwand-Bilderbücher, Französische Bilderbücher.**

Neue feine Bilderbogen, Modellir-Cartons, Laubsäge-Vorlagen, illustrierte Werte, Celfarbdrucke. **Gratis: Illustriertes Verzeichniß von Festgeschenken,** Weihnachten 1873, 16 Seiten in 8°, steht auch direkt franco unter Kreuzband zu Diensten. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Buchhandlung.

Die Buchhandlung

von

Dominand Staib

in

Schw. Hall

empfehlend sich zur Lieferung von **Büchern, Zeitschriften** und sonstigen periodisch erscheinenden Werken, **Landkarten, Musikalien** und **Kunstfachen**, (Delinirt, Etich und Photographie) **Bilderbücher** zc.

Alle von andern Handlungen angezeigten **Bücher, Musikalien, Landkarten** zc. werden zu demselben Preise geliefert.

Wöchentlich regelmäßige Zusendung franco durch Vermittlung des **Herrn Uhrmacher Burger, Murrhardt.**

Musikalien für Gesang und Instrument.

Auf Weihnachten

das große Loos zu gewinnen!

Wir haben die Ehre, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß die Gewinnziehungen der neuen von unserer hohen Regierung errichteten und garantierten großen Geldverloosung **schon am 17. und 18. Dezember dieses Jahres** beginnen werden.

Wir glauben um so mehr auf eine recht zahlreiche Theilnahme rechnen zu dürfen, als diese Geldlotterie in ihrer neuen Einrichtung für die Interessenten derartige große Vortheile enthält und mit solchen enormen und vielen Gewinnen ausgestattet wurde, daß man dieselbe mit allem Recht als ein höchst solides Unternehmen empfehlen darf.

— Öffentlich wird es uns nicht vergönnt sein, unsern verehrten Abnehmern die zum Vorklein kommenden bedeutenden Hauptpreise von ev. **Thaler 120,000, 80,000, 40,000, 30,000, 20,000, 16,000, 12,000, 8000, 6000, Amal 4800** u. i. w. auszahlen zu können und werden von uns geneigte Aufträge gegen Einzahlung oder Nachnahme von

Thlr. 1/2 für ein Viertel Originalloos

1 " " Halbes "

2 " " Ganzes "

vom Staate ausgestellt

in gewohnter Pünktlichkeit und Sorgfalt ausgeführt und die prompte Uebersendung der amtlichen Gewinnlisten Jedermann zugesichert.

Mit dem Verlaufe dieser Originalloose sind wir direct beauftragt und beliebe man daher gefällige Bestellungen nur uns direct baldigst ertheilen zu wollen.

Strauss & Comp^{te}.

Banquiers in Hamburg.

Amtliche Pläne und jede weitere Auskunft **gratis gratis**

Grosßpach.

Reinheitsbrautwein

von vorzüglicher Qualität empfiehlt nach längerer Abnahme sehr billig **Robert Hölberlin.**

Der täglich in einer Auflage von über 2000 Exemplaren erscheinende

„Der Bote“

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim u. T.,

welcher in den Oberämtern Kirchheim, Mürtzingen, Ehlingen, Göppingen, Weislingen und Urach verbreitet ist, eignet sich vermöge seines ausgedehnten Leserkreises zur Aufnahme von **Zufaraten** jeder Art und sind dieselben stets vom besten Erfolge begleitet. — Preis der einpaltigen Zeile 2 fr., der zweispaltigen Zeile 4 fr., der dreispaltigen 6 fr. und der durchlaufenden 8 fr. Für Auswärts wird je 1 fr. mehr per Zeile berechnet.

Eventio erlauben wir uns, zu zahlreichem **Abonnement** freundlichst einzuladen.

Kirchheim u. T., 1873.

Achtungsvoll empfiehlt sich

die **Redaktion des „Der Bote“.**